Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Wer sich der welt welle stehn
Und gut und edel mut zuchten hehn
der nem sich geistlichs leben an
E die machaut vor den man
Zerecht was werd perhant
So durchfert er manig land
Elich münich aus seinem chlaster lawft
Und underwelt all umb straust
Und nicht durch got chumpt wider ein
der mächt lieber under welt sein
Soll er mit weltlichen leun
Umbaltig münich mut verzehen
Und sagen anders dann er schol
Zu dem spricht unser her wol
On mein chumpst du puchen
Die welt ich umbyangen han
Her durch eun und pin chamen
Wer durch schaden dann durch frumen
Wann ich dich zu stert den lob
Ich unde wider jungen nach alten ob
Dis red mich ich lazzen peleiben
Wer vil wer chan wer mazt verschreiben
Wann vil dinges der selb puchen
Pey gotes chunden hat getan
Und lauder nach all tagt tut
Wol im de vor im sein lehut
Wuchtel umbeusth und augen schaffe